Aoi! Ruki ist weg!", Panik schwang in seiner Stimme mit. "Hm? Der sieht sich bestimmt nur um oder ist nach Hause gegangen. Du kennst ihn doch.", fasziniert sah der Ältere sich um und trat weiter in den Flur. Das Licht des Feuerzeugs erhellte den Flur nur spärlich. An den Wänden hingen ebenfalls Bilder, doch konnte man durch die dicke Staubschicht nichts erkennen. Dann blieb sein Blick am Ende des Flures hängen. Dort konnte man schwach Licht erkennen, welches wahrscheinlich durch eine offene Tür fiel. Ohne zu zögern machte Aoi sich auf den Weg, um zu sehen, was sich dahinter befand.

~*~

"An das, was vor langer Zeit passierte.", vorsichtig hob der Größere seine Hand und strich sanft über Rukis Wange. Dieser zuckte zusammen und saß, wie erstarrt da. Er wollte schreien, doch kein Laut kam über seine Lippen. Wollte den Anderen wegschubsen, doch seine Arme waren auf einmal schwer wie Blei. Sein Herz schlug so schnell, dass es schon schmerzte. Er verstand nicht, was sein Gegenüber meinte. Woran sollte er sich erinnern?

"V... Vor langer Zeit? D... du verwechselst... m... mich bestimmt", seine Stimme zitterte und er war mehr als nervös. Ruki wollte einfach nur fort. Hoffte, dass das alles nur ein Traum sei, aus dem er bald aufwachte.

Ein Stich durchfuhr Reitas Herz, als er das hörte. Ihn verwechseln? Niemals! Ein seufzen verlies seine Lippen, ehe er seine Hand von Rukis Wange nahm und ihn stattdessen in eine Umarmung zog. Ihn fest an sich drückte. Er hatte doch so lange gewartet und der Andere konnte sich an nichts erinnern. Er biss sich auf die Unterlippe und versuchte die aufkommenden Tränen zu unterdrücken.

//Bitte erinner dich wieder//

Rukis Augen weiteten sich geschockt, als er in die innige Umarmung Reitas gezogen wurde. Mittlerweile verstand er gar nichts mehr. Warum zog er ihn in eine Umarmung? Er war sich sicher, dass er ihn nicht kannte. Das musste eine Verwechslung sein. Oder ein dummer Scherz. Er versuchte Reita von sich wegzudrücken, was ihm aber nicht gelang.

"Nein, ich bin mir sicher Ruki...", hauchte Reita und schmiegte sich etwas an den Kleineren. Er wollte wenigstens für einen kurzen Moment dessen Nähe spüren.

Sein Herz setzte einen Moment aus, als sein Gegenüber sich an ihn schmiegte. Im nächsten Moment schien es gleich doppelt so schnell zu schlagen. Warum? Warum schlug es auf einmal so schnell? Warum war sich dieser Reita so sicher, dass er ihn kannte?

"N-nicht...", er wollte das nicht. Erneut versuchte er ihn von sich zu drücken, was aber genau wie der erste Versuch scheiterte. "Bitte... lass mich los", kam es geflüstert - beinahe nur gehaucht - von Ruki.

~*~

//Wie langweilig//

Ein gähnen kam über seine Lippen. //Wann tauchen die endlich auf?//

Gelangweilt saß er an einem Tisch, den Kopf auf einer Hand abgestützt. In der

anderen Hand hielt er einen Ring mit dem er lustlos spielte. Der Raum, in dem er sich befand wurde nur von ein paar Kerzen erhellt.

//Dabei hab ich mir doch etwas besonderes für sie ausgedacht//

Er seufzte und versank in Gedanken aus denen er kurze Zeit später wieder gerissen wurde, als er Stimmen hörte, die immer näher kamen. Erneut begann er zu grinsen.

//Wurde auch Zeit!//

Jetzt konnte der Spaß beginnen.

~*~

"Aoi ich würde das nicht machen!", Kai versuchte immer noch Aoi dazu zu bringen es sich anders zu überlegen - scheiterte aber immer wieder. "Ich will doch nur kurz gucken, was hinter der Tür ist."

"Aber da brennt Licht! Was ist wenn sich hinter der Tür irgend so ein Psychopath rumtreibt?!"

Der Ältere seufzte und drehte sich schließlich zu dem Jüngeren. "Kai ich verspreche dir, dass dir nichts passieren wird.", sanft lächelte er ihn an und umarmte ihn. Kai war immer noch nicht wirklich beruhigt, nickte aber dennoch nach einigem zögern.

Aoi wandte sich wieder der Tür zu und öffnete diese ganz. Das erste, was ihm auffiel war, dass der Raum nicht, wie alles davor verstaubt war und dass überall Kerzen standen, die den Raum - wenn auch nur gering - erhellten. Er trat ganz in den Raum. Kai klammerte sich regelrecht an ihn. Doch ließ er sich davon nicht stören und sah sich in Ruhe den Raum an. Dabei bemerkte er eine Person. Sie saß an einem Tisch, den Kopf auf beide Hände gestützt. Außer einem undeutbaren Lächeln konnte er nichts von dem Gesicht der Person erkennen, da es durch den Schatten, den die Kerzen auf dem Tisch verursachten verdeckt wurde.

"Hat ja lange gedauert, bis ihr hergefunden habt!"